



Einreicher: Stadtverordneter Menzel, BVB-Freie Wähler

öffentlich

Betreff:
Zustand der Potsdamer Bäume an Straßen, Parks und in Wälder

Erstellungsdatum	18.07.2019
Eingang 502:	14.08.2019
weitergeleitet an das Büro OBM:	14.08.2019
Termin der Beantwortung:	28.08.2019

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Die Region erlebt seit einigen Jahren wieder zyklische Trockenphasen mit deutlich geringeren Jahresniederschlagssummen insbesondere im Winter, so dass sich die Grundwasserneubildung und der Feuchtehaushalt der Bodenkörper verändert. Dies hat sicher Folgen für unsere Bäume, wie in den Medien auch berichtet wird.

Ich frage daher den OB:

Wie geht es den Bäumen an Potsdamer Straßen, Parks und Wälder und welche Handlungsbedarfe und Möglichkeiten bestehen zum Schutz unserer Bäume?

Anlage:
Antwort der Verwaltung



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün- und Verkehrsflächen/472

Bearbeiter: Herr Lesniak Telefon: 4610

Erstellungsdatum: 05.08.2019

Eingang 922: 22.08.19

Termin: 28.08.19

Beantwortung der

Anfrage / Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0692

Fragesteller/in: Stadtv. Hr. Menzel, BVB-Freie Wähler

Betreff: **Zustand der Potsdamer Bäume an Straßen, Parks und in Wälder**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

1. Wie geht es den Bäumen an Potsdamer Straßen, Parks und Wälder und welche Handlungsbedarfe und Möglichkeiten bestehen zum Schutz unserer Bäume?

Es sind lediglich Aussagen zu Straßenbäumen und Bäumen auf öffentlichen Grünflächen sowie dem Baumbestand im Park Marquardt möglich. Hinsichtlich der herkömmlichen Parklandschaften ist die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten der Ansprechpartner, für die größeren Waldgebiete in der Stadt ist der Landesbetrieb Forst zuständig.

Der Bereich Grünflächen hat ca. 110.000 verkehrssicherungspflichtige Bäume im Bestand. Ein Großteil davon ist von Trockenschäden betroffen.

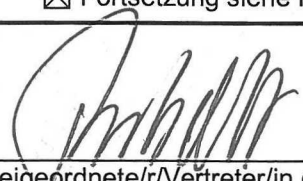
Die Niederschlagsmengen im vergangenen Jahr sind etwa um die Hälfte niedriger ausgefallen als in herkömmlichen Jahren. Im Jahr 2019 standen den Bäumen bis Ende Juli ebenso nur etwa die Hälfte der normalen Niederschlagsmenge zur Verfügung.

Weitaus vermehrt ist die Totholzbildung an Einzelästen bis hin zu trockenen Kronenteilen an den städtischen Bäumen erkennbar. Teils kam es zu einem verzögerten Blattaustrieb im Frühjahr. Zum Teil reichten jedoch die Reservestoffe der Bäume nicht aus, um Blattmasse zu entwickeln, so dass auch vermehrt tote Bäume zu verzeichnen sind. Die Trockenschäden ziehen sich über das gesamte Stadtgebiet.

In den heißen und trockenen Sommermonaten beauftragt der Bereich Grünflächen Fremdfirmen mit einer zusätzlichen Bewässerung der kommunalen Bäume an Straßen. Zudem erfolgt eine Wässerung mit eigenem Wasserwagen. Darüber hinaus wurden alle Potsdamerinnen und Potsdamer gebeten, die Bäume vor ihrem Grundstück mit Wasser zu versorgen und sich somit für den Erhalt der Bäume einzusetzen. Die LHP ist dankbar für Anwohner, die bei anhaltender Trockenheit Bäume vor ihrem Grundstück gießen.

Fortsetzung siehe Rückseite


Oberbürgermeister


Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.: 19/SVV/0692

Weiterführende Handlungsbedarfe:

Im Rahmen von Bauplanungen muss der Begrünungsanspruch im Straßenraum als gleichberechtigter Grundsatz neben den Versorgungs- und Erschließungsfunktionen Berücksichtigung finden. Bäume sind ein wichtiger Teil der Lebensqualität. Es sind größere, zusammenhängende Grünflächen im Grünflächenverbund zu schaffen, die Verdunstung, Abkühlung, Beschattung und Luftzirkulation im Stadtraum verbessern. Ein Beispiel hierfür ist die Neuanlage des Nuthepark in diesem Jahr.